

Artikel aus:

- Kölner Stadt-Anzeiger  
Ausgabe:  
 Kölnische Rundschau  
Ausgabe:  
 Express  
 Bildzeitung  
 Bergische Landeszeitung

- Rheinische Post  
 Berg. Morgenpost  
 Berg. Volksbote  
 Remscheider/Wermels-  
kirchener General-Anzeiger  
 Rheinischer Merkur  
 Kölner Wochenspiegel

Datum:

23.10.06

- Handelsblatt  
 Financial Times D.  
 Süddeutsche Zeitung  
 FAZ  
 Die Welt  
 Oberberg. Volkszeitung

## Infos für Unternehmen

Der demographische Wandel in Deutschland stellt die Unternehmen vor die Frage, wie sie künftig ihren Bedarf an Fachkräften und Azubis decken können. Firmen, die rechtzeitig auf diese Entwicklung reagieren, meistern die kommenden Herausforderungen besser. Das zeigen Erfahrungen, über die am Montag, 23. Oktober, 16 Uhr, in der IHK zu Köln gesprochen wird. Auf dem Podium sitzen Vertreter der Arbeitgeber Köln, der Agentur für Arbeit, der Stadt, der Handwerkskammer, des DGB, der IHK und des NRW-Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration. (adW)

SLO02A/1

Artikel aus:

- Kölner Stadt-Anzeiger  
Ausgabe:  
 Kölnische Rundschau  
Ausgabe:  
 Express  
 Bildzeitung  
 Bergische Landeszeitung

- Rheinische Post  
 Berg. Morgenpost  
 Berg. Volksbote  
 Remscheider/Wermels-  
kirchener General-Anzeiger  
 Rheinischer Merkur  
 Kölner Wochenspiegel

Datum: 24.10.06

- Handelsblatt  
 Financial Times D.  
 Süddeutsche Zeitung  
 FAZ  
 Die Welt  
 Oberberg. Volkszeitung

## Ältere von Firmen bald gesucht

Der demographische Wandel verändert den Arbeitsmarkt in Deutschland.

**Köln** - Die Älteren von heute sind (im Durchschnitt) so wohlhabend wie nie. Daher ist diese Konsumentenschicht, die mal als „50 plus“, mal als „60 plus“ definiert wird, zunehmend umworben. Ältere sind aber nicht nur wegen ihrer Geldreserven interessant für die Wirtschaft, sondern künftig auch als Arbeitskräfte von größerer Bedeutung. Denn Mitte des Jahrhunderts werden 22 Millionen Einwohner der Bundesrepublik über 65, aber nur noch 12 Millionen unter 20 sein. Der demographische Umbruch wird bereits in fünf Jahren an Dynamik gewinnen. Dem drohenden Fachkräftemangel lasse sich nur mit der Beschäftigung von älteren Arbeitnehmern sowie von Migranten begegnen, sagt der Kölner DGB-Vorsitzende Wolfgang Uellenberg-van Dawen. Dass die Älteren „für die Arbeit von morgen unverzichtbar“ sind, darin waren sich die Redner der Kölner Veranstaltung „Betriebe und Personal im demographischen Wandel“ einig. Eingeladen hatten IHK, Handwerkskammer, Bundesagentur für Arbeit, DGB, Arbeitgeber sowie die Betriebsinitiative Demographischer Wandel. Weiterbildung auch im fortgeschrittenen Alter sei ebenso ein probates Konzept wie bessere Bildungschancen von Zuwanderern oder die Ausweitung von Teilzeitarbeit, hieß es. Die Betriebsinitiative, finanziert von EU und dem Land NRW, will Firmen auf die Umbrüche vorbereiten. (fs)